

Weserbergland



1 **Weserstein** (S. 33)

Am Rande der idyllischen Altstadt von Hann. Münden „küssen“ sich Werra und Fulda und vereinen sich zur Weser. Auf der Insel Tanzwerder markiert der Weserstein den Beginn des Flusses.

2 **Hannoversche Klippen mit Weser-Skywalk** (S. 39)

Oberhalb der Weser erheben sich die Sandsteinfelsen in einem dichten Wald nahe des Dreiländerecks von Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen.

3 **Porzellanmanufaktur Fürstenberg** (S. 45)

Mit dem Schlossensemble ist der Weserrenaissance ein Denkmal gesetzt worden. Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen lassen die Porzellanmanufaktur in neuem Glanz erstrahlen. Zu den Attraktionen gehören der neu gestaltete Schlosshof, eine Aussichtsplattform 80 m über der Weser, Besucherwerkstatt und Schlosscafé.

5 **Duftes Holzminden** (S. 49)

Holzminden trägt den Beinamen „Stadt der Düfte und Aromen“ und beweist dieses durch einen Rundgang, bei dem an verschiedenen Stelen Duft verströmt wird.

6 **Schloss Bevern** (S. 51)

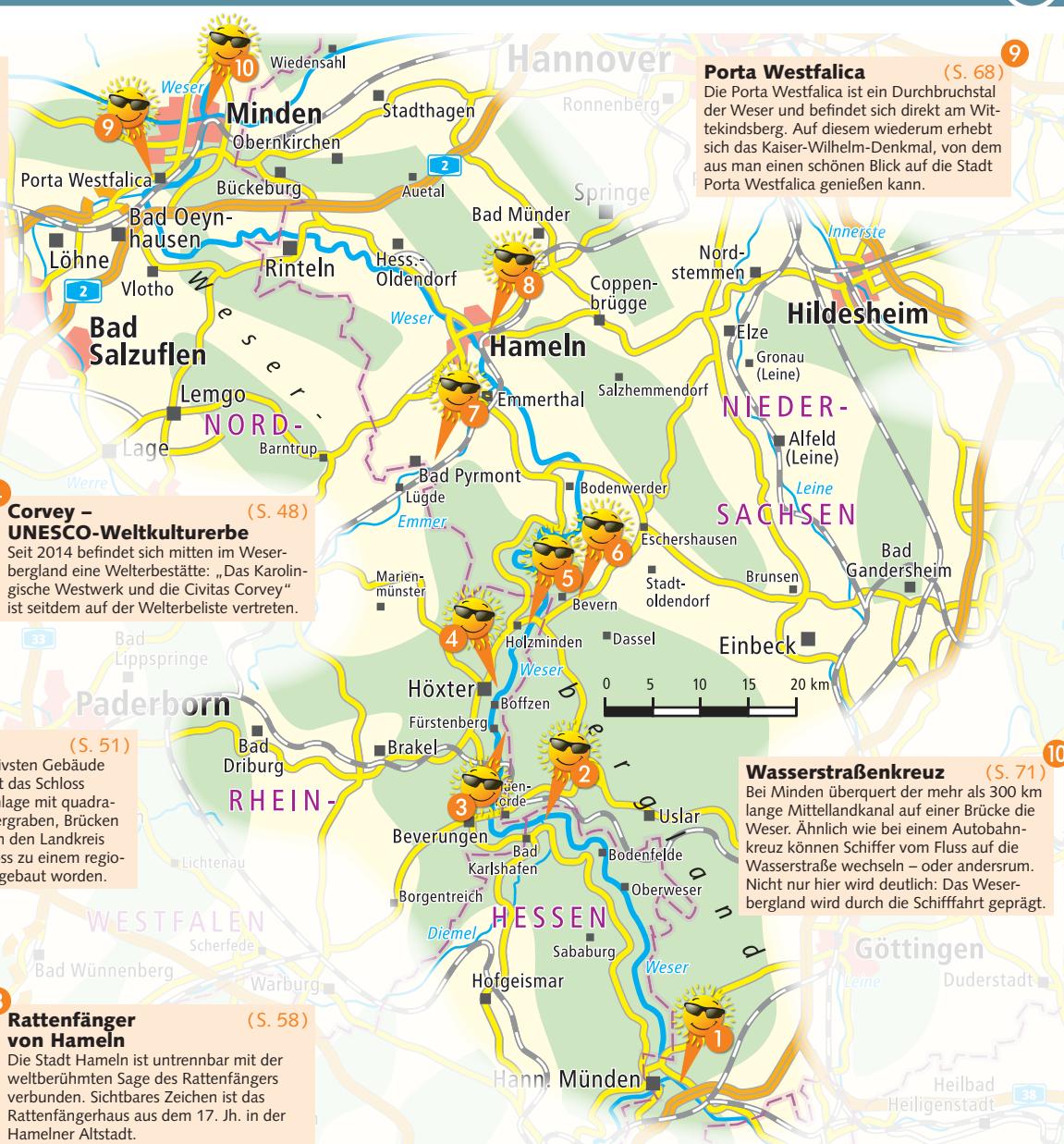
Als eines der repräsentativsten Gebäude der Weserrenaissance gilt das Schloss Bevern, eine Vierflügelanlage mit quadratischem Innenhof, Wasserräben, Brücken und Schlossgärten. Durch den Landkreis Holzminden ist das Schloss zu einem regionalen Kulturzentrum ausgebaut worden.

7 **Bad Pyrmont** (S. 79)

Der Kurpark von Bad Pyrmont gilt als einer der schönsten Parks in Deutschland. Er bietet Besuchern, ebenso wie die zahlreichen Brunnen der Stadt, schöne Plätze zum Kuren und Verweilen.

8 **Rattenfänger von Hameln** (S. 58)

Die Stadt Hameln ist untrennbar mit der weltberühmten Sage des Rattenfängers verbunden. Sichtbares Zeichen ist das Rattenfängerhaus aus dem 17. Jh. in der Hameler Altstadt.

9 **Porta Westfalica** (S. 68)

Die Porta Westfalica ist ein Durchbruchstal der Weser und befindet sich direkt am Wittekindsberg. Auf diesem wiederum erhebt sich das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, von dem aus man einen schönen Blick auf die Stadt Porta Westfalica genießen kann.

10 **Wasserstraßenkreuz** (S. 71)

Bei Minden überquert der mehr als 300 km lange Mittellandkanal auf einer Brücke die Weser. Ähnlich wie bei einem Autobahnkreuz können Schiffer vom Fluss auf die Wasserstraße wechseln – oder andersum. Nicht nur hier wird deutlich: Das Weserbergland wird durch die Schifffahrt geprägt.

I WILLKOMMEN IM WESERBERGLAND 6

■ Die Weser und ihre Berge	6
■ Steckbrief	7

II REISEVORBEREITUNG 8

■ Die besten Reiserouten	8
■ Übernachten	12
■ Essen & Trinken	14
■ Sport & Freizeit	16
■ Praktische Reiseinformationen von A bis Z	18

III LAND & LEUTE 22

■ Kunst & Kultur	22
■ Feste & Feiern	24
■ Natur & Umwelt	28

IV UNTERWEGS IM WESERBERGLAND 32

■ Die Weser & ihre Ortschaften	32
Hann. Münden S. 32, Oberweser S. 36, Bodenfelde S. 37, Bad Karlshafen S. 39, Lauenförde S. 42, Beverungen S. 43, Boffzen & Fürstenberg S. 45, Höxter S. 47, Holzminden S. 49, Bevern S. 51, Bodenwerder S. 52, Emmerthal S. 56, Hameln S. 58, Hessisch Oldendorf S. 60, Rinteln S. 62, Bad Oeynhausen S. 65, Porta Westfalica S. 68, Minden S. 70	
■ Links der Weser	74
Hofgeismar-Sababurg S. 74, Marienmünster S. 76, Lügde S. 77, Bad Pyrmont S. 79	
■ Rechts der Weser	82
Uslar S. 82, Dassel S. 84, Einbeck S. 85, Eschershausen S. 87, Salzhemmendorf S. 88, Coppenbrügge S. 89, Bad Münder S. 90, Auetal S. 92, Bückeburg S. 93, Stadthagen S. 95, Wiedensahl S. 97	
■ In der Nachbarschaft	98
Bad Driburg S. 98, Lemgo S. 100, Bad Salzuflen S. 102, Bad Gandersheim S. 103, Hildesheim S. 104	

V WANDERN IM WESERBERGLAND 106

1 Der Weserbergland-Weg zum Reinschnuppern – Etappe 1: Von Hann. Münden nach Reinhardshagen mit wunderbaren Ausblicken in das Wesertal (schwer, 15 km, 5:00 Std.)	106
2 Der Weserbergland-Weg zum Reinschnuppern – Etappe 4: Von Bad Karlshafen nach Schönhagen durch den Solling (mittel, 12,5 km, 4:00 Std.)	110
3 Der Weserbergland-Weg zum Reinschnuppern – Etappe 7: Von Stadtoldendorf nach Bodenwerder über die Höhen des Voglers (schwer, 20 km, 6:30 Std.)	114

4 Der Weserbergland-Weg zum Reinschnuppern – Etappe 11:

Von Hameln nach Rohrdtent mit schönen Ausblicken über den Süntel (schwer, 32,5 km, 10:30 Std.)	118
---	-----

5 Auf dem Bergmannsweg bei Bad Münder –

Auf den Spuren der Bergmannstradition durch Wald und Felder (schwer, 22 km, 7:00 Std.)	122
---	-----

**6 Der Lügder Mythenweg – Wanderung durch eine Landschaft
voller Sagen und Mythen (leicht, 5 km, 2:00 Std.)**

126

**7 Wandern auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda –
Zwischen Hameln und Bodenwerder entlang der Weser
(schwer, 29,5 km, 8:00 Std.)**

130

**8 Der Ith-Hils-Weg zum Kennenlernen – Von Coppenbrügge
über die Höhenzüge von Ith und Hils zum Humboldtsee
(schwer, 23,5 km, 7:30 Std.)**

134

**9 Wege der Vielfalt bei Höxter – Wanderung mit zahlreichen
Ausblicken und Einblicken in die Landschaft
(mittel, 13 km, 4:30 Std.)**

138

**10 Wanderung zur Teufelskanzel bei Hessisch Oldendorf –
An Felsformationen vorbei über den Gebirgsstock des
Hohensteins (mittel, 9 km, 3:00 Std.)**

142

**11 Wandern im Solling zum Hochsollingturm – Ruhige und einsame
Wanderung mit tollen Aussichten (schwer, 18,5 km, 6:00 Std.) ..**

146

**12 Auf dem Weser-Bever-Höhenweg – Abwechslungsreiche Tour
oberhalb des Bevertals (schwer, 32 km, 10:30 Std.)**

150

VI RADFAHREN IM WESERBERGLAND 154**1 Auf dem Weser-Radweg – Etappe 1:**

Von Hann. Münden bis Bad Karlshafen (schwer, 64 km, 3:30 Std.)	154
--	-----

2 Auf dem Weser-Radweg – Etappe 2:

Von Bad Karlshafen bis Holzminden (mittel, 38 km, 2:30 Std.)	158
--	-----

3 Auf dem Weser-Radweg – Etappe 3:

Von Holzminden bis Hameln (schwer, 57 km, 4:00 Std.)	162
--	-----

4 Auf dem Weser-Radweg – Etappe 4:

Von Hameln bis Bad Oeynhausen (schwer, 58 km, 4:00 Std.)	166
--	-----

**5 Brücken und Grenzen bei Einbeck – Durch idyllische Landschaft
zu historischen Orten (mittel, 30 km, 2:30 Std.)**

170

**6 Bückeburger Landtour – Rundkurs mit Erzählstationen zur Natur
(schwer, 53,5 km, 4:00 Std.)**

174

**7 Zwischen Teuto und Weser – An drei Flüssen entlang von
Bad Driburg nach Höxter (mittel, 43 km, 3:00 Std.)**

178

**8 TERRA.Trail 6 – Rundtour um Porta Westfalica für geübte Radler
(schwer, 73 km, 6:00 Std.)**

182

■ Register / Bildnachweis

186

■ Unser Autor / Impressum

188

Willkommen im Weserbergland

Die Weser und ihre Berge

Ein sich windender Fluss in einem abwechslungsreichen Tal, in dem sich sehenswerte Altstädte aneinanderreihen – so präsentiert sich das Weserbergland auf den ersten Blick. Auf den zweiten Blick erkennt man die Vielfalt der Region, die sowohl für Kulturinteressierte als auch für Erholungssuchende und Sportler allerhand zu bieten hat.

Zentrale Lage

Das Weserbergland berührt gleich drei Bundesländer, ist aber dennoch eine überschaubare Region. Es beginnt im Süden bei Hann. Münden und reicht – natürlich entlang der Weser – nordwärts bis Porta Westfalica, wo das Wesergebirge eine natürliche Abgrenzung zur norddeutschen Tiefebene bildet. Nach Osten und Westen sind die Übergänge in die benachbarten Regionen eher fließend, obwohl die Grenzen von Westfalen alleine schon durch die Bundeslandsgrenze eigentlich klar definiert sind. Doch Nordrhein-Westfalen hat eben auch Anteil am Weserbergland.



Als Teil des Niedersächsischen Berglandes setzt sich das Weserbergland wiederum aus kleineren Mittelgebirgen zusammen. An erster Stelle steht hierbei der Solling, der den höchsten Punkt der Region bildet. Zusammen mit dem Mittelgebirge Vogler bildet er den Naturpark Solling-Vogler. Südlich davon erheben sich die beiden bewaldeten Mittelgebirge Reinhardswald und Bramwald, die nur von der Weser voneinander getrennt werden. Letzterer ist wiederum Teil des Naturparks Münden. Im Norden des Weserberglandes erheben sich der Süntel und die Ottensteiner Hochfläche sowie das

bereits erwähnte Wesergebirge, wobei man sich hier im Naturpark Weserbergland Schaumburg-Hameln wiederfindet.

Märchen und Sagen

Aber das Weserbergland ist nicht nur anhand seiner Geografie festzumachen. Es wird auch gerne als Land der Märchen und Sagen bezeichnet. Kein Wunder, denn einige Märchen der Brüder Grimm sollen im Weserbergland verortet sein. Am bekanntesten ist dabei die Sababurg, der nachgesagt wird, sie sei die Heimat von Dornröschen. Aber auch der Anblick der Trendelburg lässt erahnen, welches Märchen sich dort zugetragen haben soll, denn man kann sich sehr gut vorstellen, wie Rapunzel hier am Burgturm ihr Haar herunterfallen ließ.

Neben den Märchen der Brüder Grimm gibt es außerdem die Legenden von Hieronymus Carl Friedrich von Münchhausen, der in Bodenwerder zur Welt kam und als Lügenbaron in die Geschichte einging. Nicht gelogen ist die Tatsache, dass man in Bodenwerder verständlicherweise der Geschichte des Barons von Münchhausen an fast jeder Ecke begegnen kann. Mindestens genauso berühmt und ebenfalls weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist der Rattenfänger von Hameln. Diese Sage der Brüder Grimm ist so weit um die Welt gereist, dass sie es sogar in die Klassenzimmer von japanischen Schulen gebracht hat.

Etwas weniger bekannt, aber genauso spannend sind die Erlebnisse von Dr. Eisenbart, der als falscher Arzt sein Unwesen trieb und in Hann. Münden verstarb. Als lebensgroße Figur begrüßt er Besucher an den Ortseingängen der Stadt.

STECKBRIEF

Lage:

- Im südlichen Niedersachsen, im östlichen Nordrhein-Westfalen und im Norden von Hessen

Verwaltung:

- Landkreise Göttingen (Hessen), Höxter, Minden-Lübbecke (Nordrhein-Westfalen) und -Pymont, Hildesheim, Holzminden, Northeim, Schaumburg (Niedersachsen)

Einwohner:

- Ca. 520.000

Tourismus:

- 3,2 Mio. Übernachtungen pro Jahr

Höchster Berg:

- Große Blöße im Solling (527 m ü. NN)

Wichtige Städte:

- Hameln (Rattenfängerstadt, ca. 57.000 Einw.), Bad Oeynhausen (Kurort, ca. 52.500 Einw.), Einbeck (Fachwerk-Altstadt, 32.500 Einw.), Höxter (Weltkulturerbe Schloss Corvey, 29.300 Einw.), Rinteln (Altstadt, 26.200 Einw.), Hann. Münden (Weserstein, 24.000 Einw.), Holzminden (Stadt der Düfte, 21.000 Einw.)

Naturparks:

- Naturpark Weserbergland, Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge, Naturpark Solling-Vogler, Naturpark Münden

Die Weser & ihre Ortschaften

Perlen der Weserrenaissance



Zwischen sanften Hügeln und den weiten Schleifen der Weser erstrecken sich liebliche Ortschaften mit teils historischen Zentren, die mit ihren zahlreichen Fachwerkbauten Gemütlichkeit ausstrahlen. Bei einer Reise entlang der Weser gelangt man von einer sehenswerten Altstadt zur nächsten.

► HANN. MÜNDEN

ca. 24.000 Einwohner

Folgt man dem Lauf der Weser von ihrem Ursprung bis zur Mündung in die Nordsee, dann wird man mit der Ortschaft Hann. Münden beginnen. Denn hier treffen am Weserstein die Fulda und die Werra aufeinander und bilden den Fluss, der dem Weserbergland seinen Namen verlieh. Der Name der Stadt wiederum entstand, um Verwechslungen mit Minden zu vermeiden, als die Ortschaft noch Münden hieß. So wurde aus Münden das Hannoversch Münden, benannt nach dem damaligen Kurfürstentum. Weil sich dieser Name aber als zu lang

entpuppte, kürzte man ihn auf das heute bekannte und amtlich richtige Hann. Münden ab.

Die südlichste Stadt Niedersachsens besticht durch eine historische Altstadt mit zahlreichen Fachwerkhäusern. Daneben gibt es sehenswerte Bauten im Stil der Weserrenaissance, zum Beispiel das Rathaus. Einen schönen Blick auf die Altstadt genießt man von der Aussichtsplattform des etwa 40 m hohen Fährenpfortenturms. Er entstand als Befestigung der Stadtmauer, wurde später jedoch auf seine heutige Größe erhöht. Er diente dazu, Schrotkugeln herzustellen, die im freien Fall aus großer Höhe entstanden.

Auch die Blasiuskirche, die im 13. Jh. auf den Grundmauern einer früheren romanischen Kirche entstand, ist sehenswert.

Große Bedeutung für Hann. Münden hatte ursprünglich das Welfenschloss, im 16. Jh. durch Herzog Erich I. erbaut. Sein Sohn ließ es neu errichten, nachdem es bei einem Brand fast vollständig zerstört worden war. Später wurde das dreiflügelige Schloss als Kaserne und danach als Kornspeicher genutzt.

Heute sind in dem denkmalgeschützten Gebäude mehrere städtische Einrichtungen untergebracht. Im Westen der Altstadt gelangt man auf der Mühlenstraße zur Insel Unterer Tanzwerder, die durch den Mühlenarm als Teil der Fulda von der Altstadt abgetrennt ist. An der Nordspitze der Insel befindet sich der **Weserstein** mit der berühmten Inschrift vom Kuss der Fulda und Werra. Schön anzusehen ist dabei die überdachte Holzbrücke, auf der man den Mühlenarm überquert.

Über eine leicht wackelige Fußgängerbrücke aus Metall kann man die Insel auf der anderen Seite über die Fulda wieder verlassen und gelangt zu einer Anhöhe des Reinhardswaldes. Hier erhebt sich mit der Tillyschanze ein weiteres Wahrzeichen von Hann. Münden. Es handelt sich um einen 26 m hohen Aussichtsturm, benannt nach Johann T'Serclaes von Tilly, einem Heerführer im Dreißigjährigen Krieg. Der Turm bietet eine tolle Aussicht.

MUSEEN

Städtisches Museum im Welfenschloss

Themen des Museums sind neben der Stadtgeschichte und der Archäologie in Hann. Münden auch die Fayence-Manufaktur. Die Keramiken wurden zwischen dem 18. und 19. Jh. von der Familie Hanstein gefertigt (Schlossplatz 5, 34346 Hann. Münden, Tel.: 0 55 41 / 7 52 02, www.hann.muenden.de/museum).

Geschichte in Miniaturen

Ein kleines, privat geführtes Museum, in dem verschiedene Zeitepochen mit mehreren 1.000 Zinnfiguren nachgestellt werden. Die Ausstellung hat keine geregelten Öffnungszeiten und ist im Hotel Schmucker Jäger untergebracht. Bei Voranmeldungen werden Führungen angeboten (Wilhelmshäuser Straße 45, 34346 Hann. Münden, www.geschichte-in-miniaturen.de).



SPORT & FREIZEIT

Erlebnisführungen

Eine öffentliche Stadtführung dauert etwa 70 Minuten und verbindet die interessantesten Plätze der Altstadt. Die Führungen werden von Mai bis Oktober zweimal täglich angeboten, sonntags gibt es auch eine kostümiertere Führung. Zudem können Gruppen aus einer Vielzahl von weiteren Rundgängen wählen. Die Bandbreite reicht von Führungen über und mit Doktor Eisenbart, mit General Tilly, mit dem Nachtwächter oder auch unter einem kulinarischen Aspekt.

7 Wandern auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda zwischen Hameln und Bodenwerder

TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: hoch | Länge: 29,5 km | Dauer: 8:00 Std. | Höhenmeter: ▲ 150 ▼ 140



Mit dem Loccum-Volkenroda verläuft ein interessanter Pilgerweg durch das Weserbergland. Wir folgen seinem Verlauf am Ufer der Weser entlang und lernen dabei die Schönheit dieses Landschaftszugs kennen.

Ausgangspunkt:

Marktkirche in der Altstadt,
31785 Hameln
52° 06' 17,5" N 09° 21' 25" O
32U RW 524447 HW 5772761

Einkehr:

Diverse Einkehrmöglichkeiten in Hameln und Bodenwerder;

Restaurant Weserstuben,

Hombergstraße 59,
37619 Bodenwerder,

Tel.: 0 55 33 / 96 30 10,
www.hotel-weserstuben.de

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk, Proviant, Getränke

Anfahrt mit dem Auto:

Über die B1 oder B83 bis Hameln

Anfahrt mit Bus & Bahn:

Mit dem Zug bis nach Hameln

Eine Pilgerreise ist mit einer gewöhnlichen Wanderung nur bedingt vergleichbar. Selbstverständlich handelt es sich um den gleichen Bewegungsablauf, doch beim Pilgern geht es zusätzlich um Spiritualität. Daher erfordert das Pilgern auch eine andere Herangehensweise. Doch für

alle, die einen Eindruck vom Pilgern bekommen möchten, ist hier ein Abschnitt des Pilgerwegs Loccum-Volkenroda beschrieben. Es handelt sich um die Etappen 5a und 6a, die die beiden Städte Hameln und Bodenwerder miteinander verbinden und überwiegend am Weserufer

